

# Einwohnergemeinde ordentliche Gemeindeversammlung

**Sonntag, 29. Mai 2011, 20:00 - 21:50 Uhr**

In der Turnhalle Herrenschwanden

Vorsitz: Hans Ineichen, Versammlungsleiter  
Siedlung Halen 61, 3037 Herrenschwanden

Gemeinderat: Magdalena Meyer, Gemeindepräsidentin  
Lindachstrasse 10, 3038 Kirchlindach

Werner Walther, Vizegemeindepräsident  
Eichmattweg 17, 3038 Kirchlindach

Catherine Erb, Gemeinderätin  
Färichweg 3A, 3038 Kirchlindach

Werner Haldemann, Gemeinderat  
Lindachstrasse 21, 3038 Kirchlindach

Ernst Liechti, Gemeinderat  
Leutschenstrasse 40, 3038 Kirchlindach

Protokoll: Hans Soltermann, Chef Verwaltung  
Eichmattweg 13, 3038 Kirchlindach

## Traktandenliste

### Finanzen

1. Jahresrechnung 2010 Werner Haldemann
2. Rechnungsprüfungsorgan; Bestätigungswahl Werner Haldemann

### Bau und Betriebe

3. Bauwesen; Ueberbauungsordnung; Aarematte – Ernst Liechti  
Fussgängererschliessung Überbauung Aarematte - Möösli

### Orientierungen

4. Orientierungen Magdalena Meyer,  
Werner Walther

**Verschiedenes**

## 5. Verschiedenes

alle

Das Stimmregister wurde abgeschlossen:

Stimmberechtigte Bürgerinnen:	1'161
Stimmberechtigte Bürger:	1'056
<b>Total</b>	<b>2'217</b>
<b>Anzahl anwesender Stimmberechtigter</b>	<b>79</b>

Als **Stimmenzählende** werden vorgeschlagen und in offener Abstimmung gewählt:

- Urs König, Lindachstrasse 56, 3038 Kirchlindach
- Kühler Peter, Siedlung Halen 12, 3037 Herrenschwanden

Als **Gäste** nehmen an der Versammlung teil:

- Judith Bachmann, Gemeindeverwaltung
- Eggimann Marc, Gemeindeverwaltung
- Fischli Timo, Gemeindeverwaltung
- Langenegger Verena, Gemeindeverwaltung
- Nyffenegger Sabrina, Gemeindeverwaltung
- Schleier Josias, Gemeindeverwaltung
- Schumacher Rosmarie, Gemeindeverwaltung
- Stambach Karin, Gemeindeverwaltung
- Tschannen Anna, Gemeindeverwaltung

**Presse:**

--

<b>1.</b>	<b>Jahresrechnung 2010</b>	<b>2011-59</b>
-----------	----------------------------	----------------

**Referent: Werner Haldemann**

**Ausgangslage**

**A. Das Ergebnis auf einen Blick**

Die Jahresrechnung der Gemeinde Kirchlindach schliesst per 31. Dezember 2010 wie folgt ab:

*Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	Fr. 10'941'302.82
Ertrag	<u>Fr. 11'054'345.38</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>Fr. 113'042.56</u>

*Ergebnis nach Abschreibungen*

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 113'042.56
10 % Harmonisierte Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Fr. 210'195.76
Übrige Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (nicht budgetiert)	Fr. 38'631.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b><u>Fr. 135'784.20</u></b>

*Vergleich Rechnung - Voranschlag*

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 135'784.20
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	<u>Fr. 489'230.00</u>
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b><u>Fr. 353'445.80</u></b>

**B. Kommentar zum Ergebnis**

Aufgrund der Steuergesetzänderung empfahl der Kanton im 2009 Steuerrückstellungen vorzunehmen, welche im Rechnungsjahr 2010 wieder aufzulösen sind. Diese entlasten nun die Rechnung 2010 der Gemeinde Kirchlindach mit Fr. 100'000.00. Bei den obligatorischen Steuern konnten wesentliche Mehreinnahmen verzeichnet werden, jedoch ist infolge einer zu hohen Veranlagung eines Steuerpflichtigen mit Rückzahlungen zurechnen. Mit Rückstellungen von Fr. 180'000.00 wurde dieser Geschäftsfall berücksichtigt.

Mit einer Ausnahme haben sämtliche Funktionen ihre budgetierten Nettoaufwendungen unterschritten. Dies führt zur wesentlichen Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2010.

**Eckdaten**

Der Voranschlag für das Jahr 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 489'230.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 30. November 2009 mit folgenden Ansätzen beschlossen

<b>Gemeindesteuieranlage</b>	1,30 Einheiten
<b>Liegenschaftssteuer</b>	1,0 ‰ des amtlichen Wertes
<b>Wehrdienstpflichtersatz</b>	3 % der Staatssteuern, maximal Fr. 400.00
<b>Hundetaxe</b>	Fr. 60.00 je Tier

<b>Wassergebühren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Grundgebühr Fr. 2.50 pro BW (exkl. 2,4 % MwSt)</li> <li>• Verbrauchsgebühr Fr. 1.70 pro m<sup>3</sup> (exkl. 2,4 % MwSt)</li> <li>• Jährliche Löschgebühr Fr. 2.50 pro 100 m<sup>3</sup> umbauter Raum (nicht MwSt-pflichtig)</li> </ul>
<b>Abwassergebühren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Grundgebühr Fr. 3.00 pro BW (exkl. 7,6 % MwSt)</li> <li>• Verbrauchsgebühr Fr. 2.10 pro m<sup>3</sup> (exkl. 7,6 % MwSt)</li> <li>• Jährliche Regenabwassergebühr Fr. 50.00 pro 150 m<sup>2</sup> Fläche (exkl. 7,6 % MwSt)</li> </ul>
<b>Abfallgebühren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundgebühr Fr. 90.00 pro Wohnung (exkl. 7.6 % MwSt)</li> <li>• Grundgebühr Gewerbe (exkl. 7.6 % MwSt) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleinbetriebe max. ein/e Beschäftigte/r Fr. 45.00</li> <li>- Kleinbetriebe 2-10 Beschäftigte Fr. 90.00</li> <li>- übriges Gewerbe Fr. 180.00</li> </ul> </li> <li>• Container Jahrespauschale Fr. 1'750.00 (inkl. 7.6 % MwSt)</li> <li>• Container Einzelleerung Fr. 35.00 (inkl. 7.6 % MwSt)</li> <li>• Gebührenmarke Kehricht und Sperrgut pro Stück Fr. 1.90 (inkl. 7.6 % MwSt)</li> </ul>

*Die Säcke und Gebinde sind wie folgt mit Marken zu versehen:*

bis max. 17 Liter	½ Marke
bis max. 35 Liter / Sperrgut bis max. 15 kg	1 Marke
bis max. 70 Liter / Sperrgut bis max. 30 kg	2 Marken
bis max. 110 Liter / Sperrgut bis max. 50 kg	3 Marken

**C. Vergleich Rechnung 2010 / Voranschlag 2010 nach Funktionen**

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		%
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	1'438'261.09	533'171.30 905'089.79	1'420'880	496'450 924'430	- 2.1
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	412'654.55	382'687.90 29'966.65	429'490	326'420 103'070	- 70.9
<b>2 Bildung</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	2'307'635.78	185'477.45 2'122'158.33	2'261'200	109'700 2'151'500	- 1.4
<b>3 Kultur und Freizeit</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	202'889.00	13'585.80 189'303.20	217'100	25'400 191'700	- 1.2
<b>4 Gesundheit</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	8'464.15	0.00 8'464.15	11'950	0.00 11'950	- 29.1
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	2'158'108.23	315'610.65 1'842'497.58	2'230'050	327'400 1'902'950	- 3.2
<b>6 Verkehr</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	1'321'997.92	228'063.05 1'093'934.87	1'247'610	251'500 996'110	+ 9.8
<b>7 Umwelt &amp; Raumordnung</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	1'812'640.08	1'612'320.81 200'319.27	2'280'320	2'051'320 229'090	- 12.5
<b>8 Volkswirtschaft</b> <i>Aufwandüberschuss</i>	7'472.30	5'001.70 2'470.60	9'590	3'000 6'590	- 62.5
<b>9 Finanzen und Steuern</b> <i>Ertragsüberschuss</i>	1'520'006.48 6'258'420.24	7'778'426.72	1'229'900 6'027'860	7'257'760	+ 3.8
<b>Total Aufwand</b>	11'190'129.58		10'338'090		+ 8.2
<b>Total Ertrag</b>		11'054'345.38		10'848'860	+ 1.9
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>135'784.20</b>		<b>489'230</b>	

**Bemerkungen zu den einzelnen Funktionen:****Allgemein**

Obwohl viele Aufwände und Erträge kaum oder nur unwesentlich beeinflusst werden können (z.B. Steuern, Finanz- und Lastenausgleich, Abgaben an den Kanton), konnten mit Ausnahme des Bereiches „Verkehr“ sämtliche Funktionen besser als budgetiert abschliessen. Dies zeugt von einer hohen Ausgabendisziplin aller Budgetverantwortlichen.

**0 Allgemeine Verwaltung**

Der Bereich „Allgemeine Verwaltung“ schliesst infolge hoher Versicherungsleistungen (Unfall, Mutterschaft, Militärsersatz) gegenüber dem Voranschlag besser ab.

**1 Öffentliche Sicherheit**

Der Bereich „öffentliche Sicherheit“ schliesst um einiges besser ab als veranschlagt. Einerseits konnte unerwartet der Aufwandüberschuss des Bereichs Feuerwehr ganz mit Reserven aus der Spezialfinanzierung gedeckt werden. Andererseits führte eine Rückzahlung des Kantons für die amtliche Vermessung zum besseren Ergebnis.

**2 Bildung**

Weniger Unterhaltskosten bei den Schulliegenschaften sowie geringere Beiträge an die Musikschule führten in diesem Bereich zum Minderaufwand.

### 3 Kultur und Freizeit

Für die Verwaltungstätigkeit im diesem Bereich werden interne Verrechnungen vorgenommen. Im Rechnungsjahr wurden diese den aktuellen Verhältnissen angepasst. Die Veränderung ist erfolgsneutral, sie dient in erster Linie der Kostenwahrheit.

### 4 Gesundheit

Im Gesundheitsbereich fallen die Kosten für die schulärztliche und schulzahnärztliche Pflege an. Diese Ausgaben sind schülerabhängig und werden auch durch den Zeitpunkt der Untersuchungen beeinflusst.

### 5 Soziale Wohlfahrt

Der Lastenausgleichsbeitrag für die Familienzulagen wird erst im 2011 verrechnet. Dies führt wesentlich zum Minderaufwand in diesem Bereich.

### 6 Verkehr

Zum Mehraufwand im Strassenbereich führten hauptsächlich die Schneeräumungsarbeiten und der daraus resultierende Unterhalt der Maschinen Anfang und Ende 2010. Ebenfalls fiel der Beitrag an den öffentlichen Verkehr höher aus.

### 7 Umwelt und Raumordnung

Die spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Kehricht belasten resp. begünstigen den Steuerhaushalt nicht.

Einzelne Projekte (Spielplatz Nüchternweg, Planung Fussgängererschliessung Aarematte – Möösli) konnten der Spezialfinanzierung Infrastrukturbeiträge belastet werden. Dies begünstigt den Steuerhaushalt mit rund Fr. 43'000.00.

### 8 Volkswirtschaft

In diesem Bereich werden die Aufwendungen für die Ackerbaustelle sowie den Pflanzenschutz (z.B. Feuerbrand) verbucht.

### 9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern liegt um rund Fr. 230'600.00 höher als erwartet.

+ = Besserstellung / - = Schlechterstellung gegenüber dem Budget (*Beträge gerundet*)

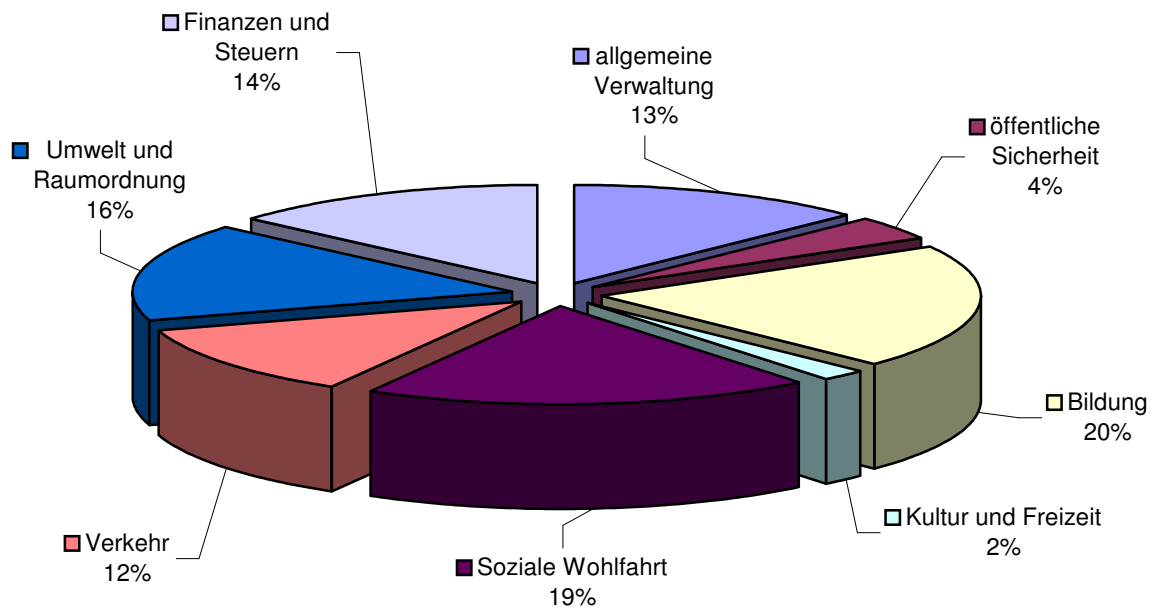
Einkommenssteuern natürliche Personen	+ 567'750
Rückstellungen Steuerguthaben **	- 180'000
Rückstellungen Steuergesetzrevision	+ 100'000
Vermögenssteuern natürliche Personen	+ 86'430
Quellensteuern	+ 39'600
Steuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde NP	+ 15'650
Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde NP	- 42'030
Gewinnsteuern juristische Personen	- 162'445
Kapitalsteuern juristische Personen	- / + 0
Grundstückgewinnsteuern	- 6'443
Sonderveranlagungen	- 3'155
Liegenschaftssteuern	+ 26'660
Disparitätenabbau	- 105'510

\*\* Voraussichtliche Steuerrückzahlungen im 2011

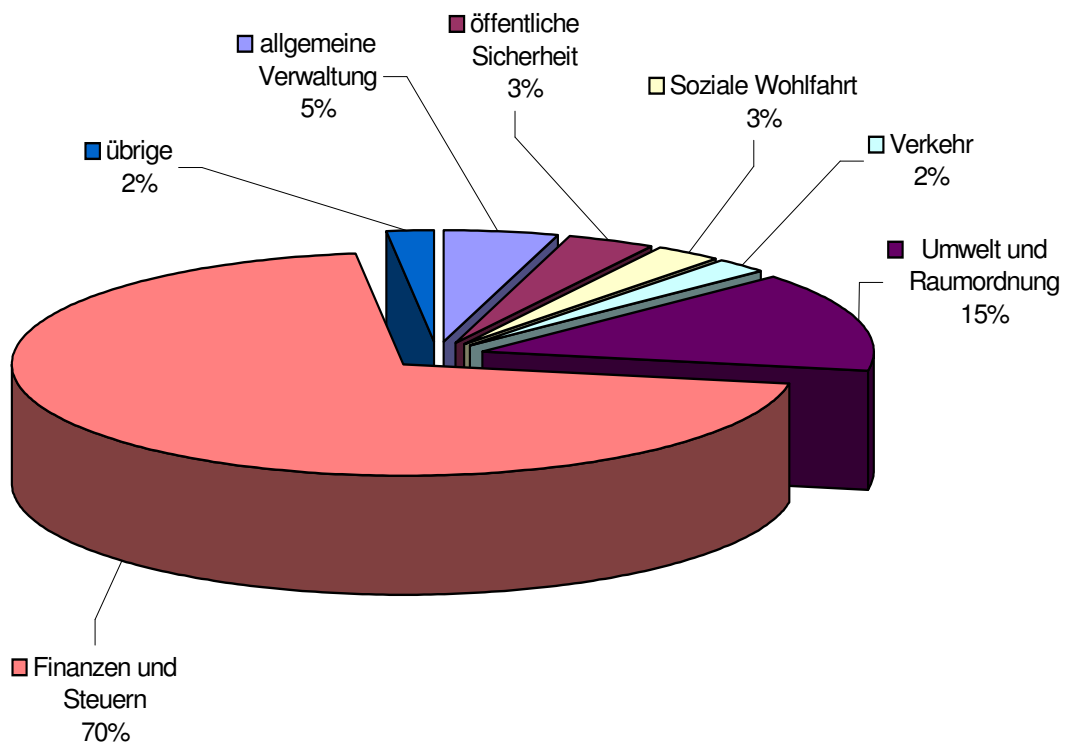
### Liegenschaften

Durch eine jährliche Einlage aus dem Steuerhaushalt in der Höhe von 1 % des Gebäudeversicherungswertes wird die Spezialfinanzierung „Liegenschaften des Finanzvermögens“ geöffnet. Die verbuchten rund Fr. 39'100.00 Unterhalts- und Reparaturkosten werden diesem Fonds belastet.

**Verhältnis des Aufwandes nach Funktion**



**Verhältnis des Ertrages nach Funktionen**



**D. Investitionsrechnung**

	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Voranschlag 2010</b>	<b>Rechnung 2009</b>
<b>Steuerhaushalt</b>			
Bruttoinvestitionen	905'020.91	965'000.00	881'836.02
Investitionseinnahmen	73'406.90	0.00	20'593.60
Nettoinvestitionen	831'614.01	965'000.00	861'242.42
<b>Spezialfinanzierungen</b>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	129'329.05	831'000.00	22'297.40
Investitionseinnahmen	364'970.85	133'000.00	383'963.35
+ Nettoinvestitionen / - Desinvestitionen	- 235'641.80	698'000.00	-361'665.95
<b><u>Gesamtgemeinde</u></b>			
Total Bruttoinvestitionen	1'034'349.96	1'796'000.00	904'133.42
Total Nettoinvestitionen	595'972.21	1'663'000.00	499'576.47

**Steuerhaushalt**

Im Steuerhaushalt wurden die meisten Projekte umgesetzt.

**Spezialfinanzierungen**

Die erste Etappe der Druckwasserleitungssanierung Aarestutz wurde umgesetzt. Im Weiteren hat der Wasserverbund wiederum einen Teil des Darlehens amortisiert.

Im Abwasserbereich konnten mehr Anschlussgebühren fakturiert werden als geplant. Der Beginn der Kanalisationssanierungen im Rahmen der Generellen Entwässerungsplanung beginnt voraussichtlich im Sommer 2011. Der Einnahmenüberschuss wird vollumfänglich der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung angerechnet.



**E. Bestandesrechnung**

<b>Aktiven</b>	<b>Bestand 01.01.2010</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>	<b>Veränderung</b>
Finanzvermögen	10'227'142	10'201'779	- 25'363
Verwaltungsvermögen	4'775'705	5'271'423	+ 495'718
Spezialfinanzierungen	0		
<b>Total Aktiven</b>	<b>15'002'847</b>	<b>15'473'202</b>	<b>+ 470'355</b>

**Passiven**

Fremde Mittel	3'065'953	3'249'992	+ 184'039
Spezialfinanzierungen	7'537'075	7'959'175	+ 422'100
Eigenkapital	4'399'819	4'264'035	- 135'784
<b>Total Passiven</b>	<b>15'002'847</b>	<b>15'473'202</b>	<b>+ 470'355</b>

**Bemerkungen:****Verwaltungsvermögen**

Im Rechnungsjahr 2010 nahm das Verwaltungsvermögen um ca. Fr. 495'700.00 zu.

**Fremde Mittel**

Bei den Fremden Mitteln ist die Zunahme auf den hohen Kreditorenbestand per Ende Jahr zurück zu führen. Ebenfalls schlagen die zusätzlichen Rückstellungen auf gefährdeten Steuerguthaben zu Buche.

**Eigenkapital**

Das Eigenkapital reduzierte sich um den Betrag von Fr. 135'784.20, resp. um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung. Per 31. Dezember 2010 weist die Gemeinde Kirchlin-dach somit ein Eigenkapital von Fr. 4'264'035.03 aus.

**Der Bestand der Spezialfinanzierungen**

	<b>- = Aufwandüberschuss + = Ertragsüberschuss</b>	<b>Stand per 31.12.2010</b>
Schutzraum-Ersatzbeitragsfonds	- 24'495.10	50'611.90
Wehrdienst-Pflichtersatz	- 69'684.70	8'071.00
Wasser	- 13'741.40	752'138.60
Abwasser	+ 253'431.45	879'345.71
Kehricht	- 13'741.40	134'363.23
Liegenschaften Finanzvermögen	+ 54'194.93	237'521.43
Infrastrukturbeiträge	- 42'920.00	684'252.70

**F. Nachkredite**

Die vom Gemeinderat beschlossenen Nachkredite betragen insgesamt Fr. 1'186'552.29 (gebundene und in seine Kompetenz fallende Ausgaben) und bestehen aus zahlreichen Einzel-posten. Davon betreffen Fr. 278'847.51 Einlagen in Spezialfinanzierungen.

## G. Kommentar des Gemeinderates

Die Jahresrechnung 2010 schliesst wie erwartet mit einem Aufwandüberschuss ab. Dieser liegt rund Fr. 353'400.00 unter dem budgetierten Wert von Fr. 489'230. Die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag ist erfreulich.

Die Rechnung zeugt von einer hohen Ausgabendisziplin der Behörden und Budgetverantwortlichen. Es zeigt auch, dass sich die Bemühungen zur Optimierung der Ressourcen positiv auswirken. Der haushälterische und überlegte Umgang mit den vorhandenen Mitteln wird auch in Zukunft wegweisend sein.

Auch in diesem Jahr widerspiegelt sich die Wirtschaftslage bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen. Diese sind in diesem Jahr nochmals zurückgegangen.

Die Nachkredite sind mit rund Fr. 1'186'500.00 sehr hoch. Auf der anderen Seite sind Kredite im Umfang von ca. Fr. 1.3 Millionen nicht ausgeschöpft worden.

Die Treuhandgesellschaft ROD hat die Jahresrechnung 2010 im Detail geprüft und empfiehlt diese zur Genehmigung. Ebenso wurde die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen überprüft. Beanstandungen wurden keine angebracht.

### **Antrag Gemeinderat**

*Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 15. April 2011 gutgeheissen und beantragt der Gemeindeversammlung:*

- *Kenntnisnahme der gebundenen und in die Kompetenz des Gemeinderates fallenden Nachkredite von Fr. 1'186'552.29 (davon betreffen Fr. 278'847.51 Einlagen in Spezialfinanzierungen)*
- *Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 135'784.20*

## **Diskussion**

Der Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion.

Fritz Baumann, Mettlenwaldweg 20S, bedauert und kritisiert, dass niemand die redaktionellen Fehler in der Botschaft bemerkt hat.

Reto Kuster, Breitmaadweg 2, gratuliert den Behörden für den guten Rechnungsabschluss; massgeblich mitverantwortlich ist Patricia Zoebeli, die Ende Jahr 2010 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist.

Die Diskussion wird nicht mehr benützt.

Werner Haldemann hält im Schlusswort fest, dass künftig die Botschaftstexte noch vertiefter kontrolliert werden.

## **Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig ohne Gegenstimme gutgeheissen.

**2. Rechnungsprüfungsorgan; Bestätigungswahl 2011-60**

**Referent: Werner Haldemann**

**Ausgangslage**

Gestützt auf das kantonale Gemeindegesetz und die kantonale Gemeindeverordnung sowie die Gemeindeordnung Art. 32 ist die Prüfung der Verwaltungsrechnung durch eine professionelle Revisionsstelle durchzuführen.

Die Gemeindeversammlung hat am 28. Juni 2000 die Treuhandgesellschaft ROD (Revisions- und Organisationsdienst) in Schönbühl für ein Jahr gewählt und in den vergangenen Jahren wiedergewählt. Die Zusammenarbeit mit dieser Revisionsstelle bewährt sich auf allen Stufen. Im Sinne der Kontinuität beantragt der Gemeinderat, den ROD für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

**Antrag Gemeinderat**

*Der Gemeinderat beantragt, die Treuhandgesellschaft ROD für die ordentliche Revision der Verwaltungsrechnung für ein weiteres Jahr zu wählen.*

Die Diskussion wird nicht benützt.

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig ohne Gegenstimme gutgeheissen.

**3. Bauwesen; Ueberbauungsordnung; Aarematte – Fussgängererschliessung Überbauung Aarematte - Möösli 2011-61**

**Referent: Ernst Liechti**

**Ausgangslage**

Die Bushaltestelle und das Schulhaus Herrenschwanden sollen aus der neuen Siedlung Aarematte und der vor dem Baubeginn stehenden Terrassensiedlung mit einem Fussweg verbunden werden. Damit wird den heutigen Ansprüchen an die Verkehrssicherheit und der Förderung des öffentlichen Verkehrs entsprochen.

Es sollen eine neue Unterführung und eine neue Gehweganlage erstellt werden. Die neue Unterführung führt unter dem bestehenden Möösliviadukt hindurch und endet in der Dreiecksparzelle Nr. 911 zwischen Möösliweg und Bernstrasse. Weiter führt die Fusswegverbindung ein Teilstück über das bestehende Trottoir und quert parallel zur Bernstrasse die Parzelle 911 direkt zur bestehenden Unterführung Möösli. Ab dort können die Bushaltestelle oder das Schulhaus über die vorhandenen Fusswege ohne Querung von stark befahrenen Fahrbahnen erreicht werden.

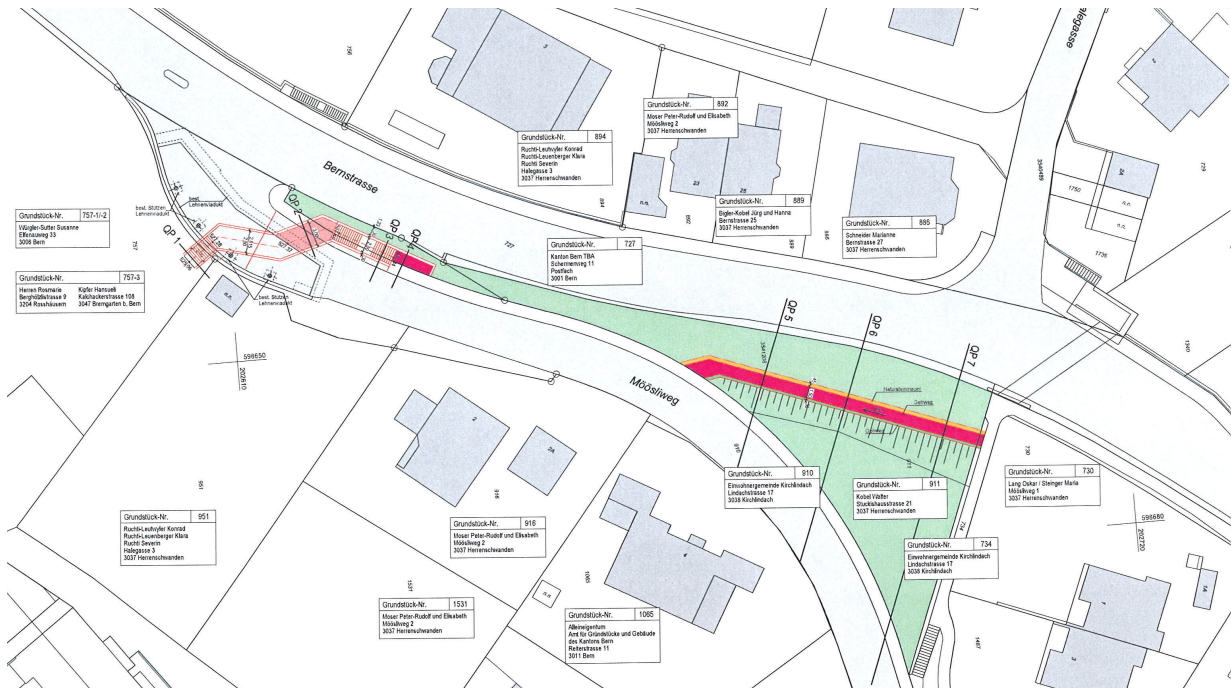
Die Parzelle 911 wurde bereits mit unterzeichnetem Kaufvertrag erworben, selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass die Gemeindeversammlung dem Projekt zustimmt.

Die Ausführung der Bauarbeiten ist für den Herbst 2011 geplant.

Kostenschätzung (inkl. MWST) Genauigkeit + / - 20 %:

Vorprojekt	CHF	10'000.00
Bauprojekt und Baugesuch	CHF	20'000.00
Landerwerb	CHF	40'000.00
Baukosten Unterführung	CHF	300'000.00
Baukosten Neubau Gehweg	CHF	65'000.00
Honorar Bauingenieur	CHF	55'000.00
Diverses (Gebühren Baubew., etc.)	CHF	20'000.00
Unvorhergesehenes	CHF	40'000.00
<b>Total Investitionen</b>	<b>CHF</b>	<b>550'000.00</b>

Die Ausschreibung der Arbeiten ist im Gange. Die genauen Ausführungskosten werden an der Gemeindeversammlung vorliegen.  
Die Kosten können nach Abschluss des Projektes der Spezialfinanzierung „Infrastrukturbeiträge Aarematte“ belastet werden.



## Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Investitionskredit für die Erstellung der Fusswegerschliessung in der Aarematte von CHF 550'000.00 zu Lasten Konto Nr. 620.501.02 mit anschließender Umbuchung zu Lasten der Spezialfinanzierung Infrastrukturbeiträge Aarematte zu genehmigen.

## Diskussion

Der Versammlungsleiter eröffnet die Diskussion.

Rahel Sommer, Thalmatt 34, erkundigt sich, welche Leistungen aus den geöffneten Infrastrukturabgaben finanziert werden.

Ernst Liechti und Magdalena Meyer bemerken, dass aus den Abgaben von Fr. 100.00/m<sup>2</sup> BGF die Finanzierung dieses Projekts gesichert ist. Ursprünglich war ein Treppenturm vor-

gesehen; bei der Projektierung zeigte sich aber, dass die Verbindung in dieser Form nicht geeignet war (Übergang Bernstrasse nicht gesichert).

Fritz Baumann, Mettlenwaldweg 20S, spricht die behindertengerechte Verbindung an. Weshalb wurde diesem Begehren nicht Beachtung geschenkt?

Heinz Brönnimann, Aareweg 7A, weist darauf hin, dass in der Überbauungsordnung die behindertengerechte Realisierung verlangt wird. Könnte nicht die Busendstation der Bremgartenlinie ins neue Quartier gezogen werden?

Herr Lauber Benno, Aareweg 5B, befürwortet diese Zusatzfusswegerschliessung; sie dient den Kindern und Schülern als sichere Verbindung.

Wolfgang Hoz, Riedernstrasse 14, erachtet das Projekt als gut und tragbar. Behinderten steht der Weg über die Erschliessungsstrasse zur Busendstation Bremgarten offen.

Urs Bader, Hostalenweg 104, erachtet das Projekt insgesamt als gut. Künftig sollen aber auch wieder ortsansässige Ingenieurbüros für die Projektleitung berücksichtigt werden.

Charlotte Meyer, Halegasse 8, erkundigt sich nach der Verschiebung der heutigen Postautohaltestelle „Mööslimatt“ talwärts.

Ernst Liechti teilt mit, dass aus bautechnischer Sicht eine solche Verlegung nicht möglich war.

Hansueli Häberli, Mittelstrasse 59, unterstützt namens der SVP das Projekt. Die neue Verbindung bringt u.a. den Kindern eine sichere Schulwegverbindung.

Stephan Koller, Aareweg 7A fragt an, ob nicht eine Unterführung unter der Bernstrasse durch (in einem Zug) geprüft wurde.

Ernst Liechti teilt mit, dass dies aus Kostengründen nicht erwogen wurde. Bereits besteht ja eine solche Unterführung im Bereich der Postautohaltestelle „Mööslimatt“.

Beat Hänni, Heimenhausstrasse 20, wünscht, dass der Zusatzaufwand für eine behindertengerechte Realisierung geprüft wird.

Willi Herrenschwand, Herrenschwandenstrasse 7, fragt sich, ob die Fusswegverbindung „altersgerecht“ ist.

Fritz Baumann, Mettlenwaldweg 20S, stellt gestützt auf die nun geführte Diskussion einen Rückweisungsantrag. Der Gemeinderat soll beauftragt werden, das Projekt zu überarbeiten und insbesondere die Behindertengängigkeit zu prüfen.

Ernst Liechti bemerkt, dass das Projekt sehr wohl ausgewogen ist und eine behindertengerechte Ausführung aus topografischen Gründen kaum möglich ist. Behinderte haben die Möglichkeit, über die Erschliessungsstrasse zu den öV-Stationen zu gelangen. Er ersucht die Versammlung, dem Gemeinderatsantrag zuzustimmen und den Rückweisungsantrag abzulehnen.

Die Diskussion wird geschlossen.

### **Abstimmung**

Rückweisungsantrag Fritz Baumann

Der Antrag wird mit 31 : 41 abgelehnt.

Antrag Gemeinderat

Der Antrag wird mit 53 : 17 Stimmen angenommen.

## **4. Orientierungen**

**2011-62**

### **Kurzorientierung zu laufenden Geschäften**

Magdalena Meyer orientiert über folgende Geschäfte:

#### **Legislaturziele des Gemeinderates 2011 – 2014**

Kurzorientierung über die 10 Ziele (siehe auch LN Ausgabe April 2011)

#### **Ortsplanung**

Die Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 29.3.2010 sind nach wie vor nicht rechtskräftig, weil zwei Beschwerdegegner den Entscheid des Regierungsstatthalters ans Verwaltungsgericht weitergezogen haben. Das Verwaltungsgericht hat die Beschwerden nun abgewiesen. Abzuwarten bleibt, ob die Beschwerdegegner den Entscheid ans Bundesgericht weiterziehen. Damit bleibt das Genehmigungsverfahren beim AGR weiter blockiert.

#### **Teilrevision Gewerbe**

Die Kriterien wurden mit den Gewerbevertretern besprochen. Erste Gespräche mit den Landeigentümern und der Nachbargemeinde Meikirch haben stattgefunden.

#### **Öffentlicher Verkehr**

M. Meyer orientiert über das Konzept des öV im Raum Frienisberg.

#### **Stadtnomaden – Einsprache Gemeinde**

Der Gemeinderat hat gegen das „Bauvorhaben“ bei der ARA Neubrück eine Einsprache deponiert. Die Stadt Bern beabsichtigt bekanntlich, für eine befristete Zeit Terrain bei der ARA Neubrück für alternative Wohnformen zur Verfügung zu stellen.

#### **Vandalismus in der Gemeinde**

Es wird eine deutliche Zunahme des Vandalismus festgestellt. Der Gemeinderat ist fest entschlossen, gegen die Fehlbaren vorzugehen und Anzeige zu erstatten.

Werner Walther orientiert über folgende Geschäfte im Ressort Bildung:

#### **Strukturreform Oberstufenschule Uetligen**

Überprüfung der Rechtsform; Stand der Projektarbeiten

#### **Strukturreform im Bildungswesen der Gemeinde Kirchlindach**

Reglementsrevisionen, Funktionendiagramm; Stand der Arbeiten

#### **Schulsozialarbeit**

Stand der Projektarbeiten

#### **Hochbegabtenförderung und Unterricht für Kinder aus dem Durchgangszentrum**

Mit der Stadt Bern werden Verträge abgeschlossen.

#### **Anlässe 2011**

Der Versammlungsleiter orientiert über folgende Anlässe:

Samstag,	18.06.2011	Fête de la musique / Fête du foot
Montag,	01.08.2011	Bundesfeier in Herrenschwanden
Donnerstag,	03.11.2011	Altersanlass
Montag,	28.11.2011	Gemeindeversammlung in Kirchlindach

Die Versammlung nimmt Kenntnis. Keine Diskussion.

## 5. Verschiedenes

2011-63

### Wortmeldungen

Wolfgang Hoz, Riedernstrasse 14 bedauert, dass das öV-Angebot für den Gemeindeteil Herrenschwanden bei der nächsten Fahrplananpassung verschlechtert wird. Im Internet unter [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) sind die Anpassungen aufgeführt. Eine Mitwirkung ist bis 14.6.2011 möglich. Hoz erwartet von den Behörden eine bessere Interessenvertretung für den Dorfteil Herrenschwanden.

Urs Bader, Hostalenweg 104, ersucht den Gemeinderat, nochmals mit den Stadtbehörden von Bern Verhandlungen zu führen, damit die Halenstrasse wenigstens für den öffentlichen Verkehr offen bleibt. Fragwürdig erscheinen ihm die Projekte Kehrlichtverbrennungsanlage und Waldstadt im Hinblick auf den Schutz des Bremgartenwaldes.

Beat Hänni, Heimenhausstrasse 20, möchte den Druck der Gemeinde auch erhöhen, damit die Anliegen des öV verstärkt berücksichtigt werden. Zu prüfen wäre erneut, die Bernmobil-Linie Bremgarten in einem Rundkurs über die Halenbrücke zu führen.

Magdalena Meyer nimmt zu den Voten Stellung:

Das Projekt „Waldstadt“ gehört in die weite Zukunft. Es ist noch keineswegs gesichert, in welche Richtung dieses städtische Projekt führt.

Verhandlungen über die Halenstrasse sind zur Genüge geführt worden. Eidgenössische und Kantonale Vorgaben lassen keinen Verhandlungsspielraum mehr zu. Als Kompensation zur Halenstrasse wurde der Neufeldtunnel als Verbindung in das Stadtzentrum gebaut.

Bezüglich des öV-Fahrplanes wurden Verhandlungen mit allen Nutzern und Leistungsträgern geführt. Das Ergebnis des Fahrplanentwurfs berücksichtigt die verschiedenen Interessen der Region. Eine Interessenabwägung ist immer notwendig, so dass oft Einzelinteressen auch von einzelnen Gemeinden nicht vollumfänglich berücksichtigt werden können.

Daniel Gürber, Lindachstrasse 15C, weist Namens der Freien Lindacher auf die Energiepolitik hin. Die Katastrophe in Japan führt nun dazu, dass auch in Europa, in der Schweiz ein Umdenken zu AKW's stattfindet. Kirchlindach kann hier als Gemeinde auch eine beispielhafte Rolle übernehmen unter dem visionären Slogan „energieautonomes Kirchlindach bis 2030“:

- Gemeindeeigene Gebäude energetisch sanieren mit alternativer Energie
- fördern von privaten Wärmeverbänden
- der Gemeinderat soll verbindliche Ziele und Handlungsfelder mit Zeitangaben festlegen
- eine Fachkommission soll sich diesen Fragen annehmen

Gürber formuliert dieses Votum im Sinne einer Bittschrift der Freien Lindacher an den Gemeinderat.

Thomas Flury, Buchsackerweg 74, legt ein Wort für die Stadtnomaden von Bern ein. Die Kirchlindacher Bevölkerung soll sich an den Spruch beim Kreisel Halenbrücke halten „bin ich willkommen bin ich“. Ein fairer Umgang mit Minderheiten ist ihm ein Anliegen. Den Gemeinderat bittet er, auf eine Einsprache zu verzichten.

Fritz Baumann, Mettlenwaldweg 20S, spricht das Umnutzungsgesuch der Gemeinde für den Werkhof im Buchsacker an. Er beanstandet, dass die Gemeinde hier keine Vorbildfunktion wahrgenommen hat und zieht den Vergleich zur Nutzung des Milchmannes im Hof Rüedi.

Magdalena Meyer teilt mit, dass der Gemeinderat eine Einsprache zum Baugesuch der Stadt Bern betr. „Stadtnomaden“ eingereicht hat, dies zum Schutz der betroffenen Bevölkerung in Herrenschwanden.

Das Umnutzungsgesuch ist gegenwärtig in Prüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung. Das Mietverhältnis wurde seinerzeit der Gemeindeversammlung vorgelegt und bauliche Veränderungen wurden nur geringfügig vorgenommen. Der Entscheid liegt beim Kanton.

Judith Voney, Aareweg 7B, begrüsst die Einsprache der Gemeinde gegen das Vorhaben der Stadt Bern für die Stadtnomaden. Betroffen sind Einwohner aus Herrenschwanden, vorab die Bewohner der neuen Wohnsiedlung Aarematte.

Hansueli Häberli, Mittelstrasse 59, weist bezüglich des Baugesuches für die Umnutzung im Buchsacker als Werkhoflager darauf hin, dass die Information besser hätte erfolgen können. Bei baupolizeilichen Fragen ist ein entschiedenes Vorgehen der Behörden erwünscht. Dennoch soll die Verhältnismässigkeit gewahrt bleiben.

Die Fragerunde wird nicht weiter genutzt, so dass Hans Ineichen die Versammlung um 21.50 Uhr schliessen kann. Die Teilnehmer sind zum traditionellen Apéro eingeladen.

#### **EINWOHNERGEMEINDE KIRCHLINDACH**

Der Versammlungsleiter:      Der Sekretär:

Hans Ineichen

Hans Soltermann

#### **Bescheinigung**

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2011 ist gestützt auf Art. 20 Abs. 1 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen, 20 Tage vor der Gemeindeversammlung vom 28. November 2011 aufgelegt. Bis am Vortag der Gemeindeversammlung sind keine Einsprachen eingegangen.

Der Gemeinderat hat das Protokoll unter Vorbehalt von Art. 20 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen an der Sitzung vom 15. Juni 2011 genehmigt.

#### **GEMEINDERAT KIRCHLINDACH**

Die Präsidentin:      Der Sekretär:

Magdalena Meyer

Hans Soltermann